



Spedition und Logistik Haaren

Mit Weitsicht den Markt im Blick

Es ist noch gar nicht lange her, als jeder fünfte Betrieb im Transportgewerbe durch die Wirtschaftskrise gefährdet war und 10.000 Stellen gestrichen wurden. Drei Jahre später steht die Branche vor neuen Herausforderungen: Die Schuldenkrise im Euroraum und die Abschwächung des Außenhandels belasten die Speditionen. Obwohl wichtige Verladebranchen noch gut ausgelastet sind, zeigen die Auftragsgänge eine rückläufige Tendenz.

Immer wieder werden Betriebe von solchen Entwicklungen überrascht und in ihrer Existenz bedroht. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich schnell auf veränderte Marktbedingungen einstellen und reagieren. Die Spedition und Logistik Haaren, Keimeier & Finke GmbH (SLH) hat das seit ihrer Gründung vor 75 Jahren immer wieder geschafft. „Natürlich haben wir auch kein Erfolgsrezept. Dennoch konnten wir uns auf dem Markt behaupten. Eine starke Kundenorientierung, modernste Technik, gute strategische Verbindungen und Kreativität sind wesentliche Stärken, denen wir unseren Erfolg verdanken“, sagt Franz-Josef Finke, Geschäftsführer der SLH GmbH mit Sitz in Bad Wünnenberg.

Trotz dem Festhalten an bewährten Traditionen hat es das Unternehmen immer verstanden, mit Weitsicht und Gespür auf neue Markt-

anforderungen rechtzeitig zu reagieren. Das bedeutet in der Praxis: „Wir haben ein breites Dienstleistungsangebot entwickelt, das weit mehr als nur den Transport beinhaltet und nicht nur für das Inland, sondern auch das Ausland gilt.“ So gelingt es SLH in Zusammenarbeit mit der GEL Express Logistik und der Cargo Trans Logistik eine Vielzahl an vor- und nachgelagerten Transportdienstleistungen anzubieten. „Es hat sich gezeigt, dass in Krisenzeiten ein breites Angebotsspektrum existenzsichernd ist“, so Finke.

Das Motto des Logistikspezialisten „Geht nicht, gibt's nicht!“ gilt für alle 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Motivation genug, jede neue Herausforderung zu meistern. Ohne technische Hilfsmittel geht es natürlich auch hier nicht. Seit Jahren setzt das Unternehmen auf die Logistiksoftware Komalog, um Logistik- und Lagerabläufe optimal zu koordinieren.

Dazu sind mobile Barcodescanner in die laufenden Geschäftsprozesse integriert. Diese ermöglichen es, in kurzer Zeit Unmengen von Daten zu verarbeiten. So lassen sich Logistikabläufe transparent gestalten, die Fehlerquote wird gegenüber manuellen Eingaben deutlich reduziert.

Alle Güter werden bei Wareneingang mit Barcodeetiketten versehen. Diese enthalten alle für die Spedition und das Lager relevanten Daten und sind jederzeit im System einsehbar. Die Ware kann mit einem mobilen Scanner ganz einfach identifiziert werden, so dass Verwechslungen ausgeschlossen sind.

Der Wareneingang wird vor dem Verladen ebenso erfasst und kann bis zum Bestimmungsort nachverfolgt werden. Auch der Kunde profitiert von der Transparenz und kann jederzeit anhand seiner Sendungsnummer den Lieferstatus der Ware verfolgen.

„Wir sind optimistisch, dank unserer breiten Aufstellung, des Know-hows der Mitarbeiter und der technischen Möglichkeiten, auch zukünftig ein wichtiger Partner für die Wirtschaft zu sein“, so Geschäftsführer Norbert Keimeier.

Weitere Informationen: www.s-l-h.de

Bei Etiketten übernehmen wir die "Haftung"

Neuheit

TOUCH1
Der erste Etikettendrucker mit serienmäßigem Touchscreen. Mit USB-Schnittstelle. Einfachste Bedienung.

MARSCHALL GmbH & Co. KG
Etiketten + Drucksysteme
Hebbelstr. 2-4
D-32457 Porta Westfalica

info@marschall-pw.de
www.marschall-pw.de
fon +49(0)5731.7644-00
fax +49(0)5731.7644-11